

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 17.12.2009 um 14:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Chirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11	Apparative Ausstattung
B-[2].12	Personelle Ausstattung
B-[3]	Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)
B-[3].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].6	Diagnosen nach ICD
B-[3].7	Prozeduren nach OPS
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11	Apparative Ausstattung
B-[3].12	Personelle Ausstattung
B-[4]	Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)
B-[4].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].6	Diagnosen nach ICD
B-[4].7	Prozeduren nach OPS
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11	Apparative Ausstattung
B-[4].12	Personelle Ausstattung
B-[5]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-[5].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].6	Diagnosen nach ICD
B-[5].7	Prozeduren nach OPS
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11	Apparative Ausstattung
B-[5].12	Personelle Ausstattung
B-[6]	Urologie
B-[6].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].6	Diagnosen nach ICD
B-[6].7	Prozeduren nach OPS
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11	Apparative Ausstattung
B-[6].12	Personelle Ausstattung
B-[7]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[7].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].6	Diagnosen nach ICD
B-[7].7	Prozeduren nach OPS
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11	Apparative Ausstattung
B-[7].12	Personelle Ausstattung
B-[8]	Dermatologie
B-[8].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].6	Diagnosen nach ICD
B-[8].7	Prozeduren nach OPS
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11	Apparative Ausstattung
B-[8].12	Personelle Ausstattung
B-[9]	Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim
B-[9].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].6	Diagnosen nach ICD
B-[9].7	Prozeduren nach OPS
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[9].11	Apparative Ausstattung
B-[9].12	Personelle Ausstattung

- B-[10] Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
- B-[10].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].6 Diagnosen nach ICD
- B-[10].7 Prozeduren nach OPS
- B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11 Apparative Ausstattung
- B-[10].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Vorwort

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

der Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz Nr. 6 SGB V ist für alle Krankenhäuser verpflichtend für das Jahr 2008 zu erstellen. Die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH sieht in dieser gesetzlichen Verpflichtung zum Qualitätsbericht kein notwendiges Übel, sondern vielmehr die Chance, die vorhandene Qualität nach außen zu verdeutlichen und sich in den Leistungen mit anderen Krankenhäusern messen lassen zu können. Ganz bewusst sollen Sie mit Hilfe dieses Qualitätsberichtes die Vorhaltungen und die Leistungsfähigkeit der Klinik ersehen können.

Wir bauen unser internes Qualitätsmanagement kontinuierlich aus. So konnten wir Ihnen bereits 2004/2005 sowie 2006 unsere Ergebnisse präsentieren. Nun stellen wir Ihnen die Ergebnisse 2008 vor. Für uns dient dieser Ergebnisbericht als Motivation, aufbauend auf bisher durchgeführten Qualitätsbemühungen eine Analyse künftiger Verbesserungspotentiale zu ermöglichen.

Der Qualitätsbericht gliedert sich in drei Teile. Der Basisteil enthält neben allgemeinen Struktur- und Leistungsdaten in Abschnitt A, fachabteilungsspezifische bzw. -übergreifende Struktur- und Leistungsdaten in Abschnitt B. Der Abschnitt C informiert Sie über die Ergebnisse unserer Qualitätssicherung. Im Systemteil erfahren Sie mehr über unsere Qualitätspolitik, unser Qualitätsmanagement und einzelne Qualitätsmanagementprojekte.

Wir hoffen, dass Sie die Darstellung unserer Leistungen und Projekte davon überzeugt, in der Goldberg-Klinik Kelheim in guten Händen zu sein.

Im August 2009

Die Krankenhausleitung

<i>Dagmar Reich</i>	<i>Dr. Bernd Obermeier</i>	<i>Günter Bartl</i>
<i>Geschäftsführung</i>	<i>Ärztlicher Direktor</i>	<i>Pflegedirektor</i>
<i>Chefarzt der Chirurgie</i>		

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Chefarzt Dr. med. Norbert Kutz	Leiter Qualitätsmanagement, Chefarzt Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	09441/702-4500	09441/702-4509	KutzN@Goldbergklinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Andreas Deiml	Leiter der Abteilung für Medizincontrolling	09441/702-1501	09441/702-1509	DeimlA@Goldbergklinik.de

Links:

<http://www.goldbergklinik.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführerin Frau Dagmar Reich, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 0

Fax:

09441 / 702 - 1009

E-Mail:

Info@Goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260920285

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie, Chirurgie, Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)	Das Zentrum für Beckenboden Kelheim fasst die verschiedenen ärztlichen und therapeutischen Kompetenzen gezielt zusammen. Neben den genannten Fachabteilungen steht auch ein Facharzt für Neurologie, für Radiologie sowie Psychotherapie und Physiotherapie zur Verfügung.
VS00	Palliativmedizin	Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie), Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie), Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten), Chirurgie	Die Palliativeinheit soll die Versorgung von Patienten mit weit fortgeschrittener, nicht heilbarer Erkrankung verbessern, wenn diese aufgrund der Schwere der Krankheitssymptome einer stationären Krankenhausbehandlung bedürfen. Hauptziel der ärztlichen und pflegerischen Bemühungen ist die Symptom- und Beschwerdenlinderung, um die Lebensqualität der Betroffenen bestmöglich zu erhalten und zu verbessern, damit eine Entlassung aus dem Krankenhaus wieder ermöglicht wird.
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie), Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin,	Teilnahme am TEMPIS-Projekt (Telemedizinische Versorgung von Schlaganfall-Patienten)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Angebot der Schmerzzambulanz
MP02	Akupunktur	Angebot der Schmerzzambulanz
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Werden vermittelt

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Klinischer Sozialdienst
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativabteilung
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP12	Bobath-Therapie	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Konsiliarisches Angebot
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Durch Beleghebammen
MP21	Kinästhetik	
MP24	Lymphdrainage	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP25	Massage	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird vermittelt
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
MP63	Sozialdienst	Klinischer Sozialdienst
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Über Beleghebammen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Konsiliarisches Angebot
MP45	Stomatherapie und -beratung	Wird vermittelt
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Vertrag mit Sanitätshaus
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Durch die Abteilung für Physiotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik	Durch die Beleghebammen
MP51	Wundmanagement	Betreuung durch ausgebildete Wundmanager

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station
SA12	Balkon/ Terrasse	Gemeinsamer Balkon auf den Stationen
SA23	Cafeteria	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Komfortstation
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Komfortstation und Palliativstation
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	TV in jedem Zimmer, Fernsehzimmer auf Palliativstation
SA25	Fitnessraum	Abteilung für Physiotherapie
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüwahl
SA26	Friseursalon	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Komfortstation
SA27	Internetzugang	Komfortstation
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA16	Kühlschrank	Komfortstation
SA32	Maniküre/ Pediküre	Vermittlung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Bei Bedarf auf allen Stationen
SA06	Rollstuhlgerichte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Geburtshilfliche Station
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA35	Sauna	Abteilung für Physiotherapie
SA36	Schwimmbad	Abteilung für Physiotherapie
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Komfortstation
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Alle Stationen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Stationen

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschung und Lehre erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Regensburg.

Die Abteilung Innere Medizin 2 (Gastroenterologie) nimmt an folgenden Studien teil:

- ESAMOX (Erradikation bei *Helicobacter pylori*)
- MONA-LISA (Antibiotika bei ERCP)
- DBE Register (Doppelballon Enteroskopie)
- ESD Register (spezielle endoskopische Darmpolypenentfernung)

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Zusammenarbeit mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung IAFW in Kelheim, Donaupark 13 93309 Kelheim

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

216 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

9755

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

18509

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	42,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	142,9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Chefarzt Dr. med. Bernd Obermeier Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4101

Fax:

09441 / 702 - 4109

E-Mail:

chirurgie@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Obermeier, Bernd	Chefarzt	09441 702 4101 ObermeierB@goldbergklinik.de	09441 702 4101	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Operationen des Schulter- und Kniegelenks durch die Ärzte des Hauses und konsiliarisch tätigen Orthopäden
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC00	Eingriffe an der Hand	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenoperationen
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Gelenkersatz im Bereich des Schultergelenks, des Hüftgelenks und Kniegelenks durch die Ärzte des Hauses und konsiliarisch tätigen Orthopäden
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Minimal invasive Entfernung der Gallenblase
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Offene und minimal invasive Operationen an Magen, Dünndarm, Dickdarm und Enddarm sowie Versorgung von Leisten-, Nabel- und Narbenbrüchen konventionell oder mit Netzümplantat
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	"Schlüsselloch Chirurgie" des Bauches
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation und Wechsel von Herzschrittmachern
VC24	Tumorchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Weitere Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinischen Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2155

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	184	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	133	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	K80	117	Gallensteinleiden
4	K35	104	Akute Blinddarmentzündung
5	K40	102	Leistenbruch

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	S72	97	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S52	89	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	78	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	M17	55	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	S22	54	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	K38	51	Sonstige Krankheit des Blinddarms
12	E04	44	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
13	M75	43	Schulterverletzung
14	K42	35	Nabelbruch (Hernie)
14	K56	35	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	S32	35	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
17	M16	34	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
18	M23	31	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
19	E11	30	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
19	S30	30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
21	S70	29	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
22	K61	28	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. After
23	S92	26	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
24	K57	25	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
25	L05	24	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
26	K43	22	Bauchwandbruch (Hernie)
27	I84	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
28	S43	19	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
29	T84	18	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
30	C18	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-390	239	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
2	8-919	225	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	5-793	163	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	8-930	131	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	5-511	130	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-470	116	Operative Entfernung des Blinddarms
7	8-800	112	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-900	107	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
9	5-530	106	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
10	5-787	98	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	8-980	98	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	3-200	91	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	5-794	89	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	8-561	88	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
15	5-820	71	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
16	5-810	69	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
17	8-401	67	Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch mithilfe von Knochendrähten (Kirschner-Draht)
18	8-831	65	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	5-814	58	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
20	3-203	56	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
21	5-822	53	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
21	5-893	53	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
23	5-062	50	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
23	8-931	50	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
25	3-225	49	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
26	8-191	47	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
26	8-803	47	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
28	5-892	46	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
29	8-701	44	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation und differenzierte invasive Beatmung
30	5-469	42	Sonstige Operation am Darm, Injektion endoskopisch

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Ambulanz für Arbeitsunfälle	• Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Schulterchirurgie (VO19) • Septische Knochenchirurgie (VC30)	Versorgung von Arbeitsunfällen jeglichen Schweregrades

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	• Amputationschirurgie (VC63) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)	Rundumversorgung für Notfälle durch leistungsfähige Notfallambulanz
AM00	Physiotherapie Ambulanz	Physiotherapie Ambulanz	• Gesamtes Spektrum der physiotherapeutischen Behandlung (VX00)	Krankengymnastische und rehabilitative Ambulanz in Kooperation mit der Abteilung für Physiotherapie

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	• Arthroskopische Operationen (VC66) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Portimplantation (VC62) • Schrittmachereingriffe (VC05)	Behandlung von Privatpatienten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Ambulanz	• Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Fußchirurgie (VO15) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Handchirurgie (VO16) • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Schulterchirurgie (VO19) • Septische Knochenchirurgie (VC30)	Behandlung zur Prüfung einer notwendigen stationären Behandlung, deren Vorbereitung oder Nachbehandlung nach stationärer Behandlung

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	126	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	82	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	67	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-399	55	Sonstige Operation an Blutgefäßen, Port Katheter
5	5-810	47	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-530	38	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-790	18	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-795	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-056	8	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
9	5-813	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
11	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
12	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
12	1-672	<= 5	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
12	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
12	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
12	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
12	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
12	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
12	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
12	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
12	5-794	<= 5	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
12	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
12	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
12	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
12	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
12	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
12	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Verfügbarkeit über die radiologische Abteilung des Hauses
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Verfügbarkeit über die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Verfügbar über die radiologische Abteilung des Hauses
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	Chefarzt Dr. Bernd Obermeier, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie. Er wird unterstützt und vertreten durch die beiden Oberärzte: Oberarzt Dr. Wolfgang Kolbinger, Facharzt für Chirurgie, Oberarzt Alfons Kirzinger, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie. weitere Behandlungsteam besteht aus 7 Ärzten in Weiterbildung.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Der Chefarzt sowie beide Oberärzte sind speziell ausgebildet und haben jahrelange Erfahrung in den Bereichen minimal- invasive Chirurgie, große abdominale Tumorchirurgie, Unfallchirurgie und Gelenkchirurgie (Hüft- und Schulterendoprothetik) und Handchirurgie. Zusätzlich steht der Abteilung noch ein konsiliarisch tätiger Orthopäde zur Verfügung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt. Die Stellen der OP Pflege werden auch entsprechend relational den operativen Fachrichtungen zugerechnet.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

CA Dr. med. Joachim Berger Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4201

Fax:

09441 / 702 - 4209

E-Mail:

Intern1@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Berger, Joachim	Chefarzt	09441/702-4201 BergerJ@goldbergklinik.de	09441/702-4201	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie):	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Therapie von Störungen des großen und kleinen Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie aller Formen der Herzschwäche und Störungen des Herzrhythmus
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren und Venen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin 1 (Kardiologie, Pulmologie, Angiologie)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2679

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	230	Herzschwäche
2	I63	171	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
3	I48	166	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	G45	116	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	I20	114	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	R55	94	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	J18	91	Lungenentzündung
8	R07	85	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I10	83	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	I49	83	Herzrhythmusstörung
11	I21	71	Akuter Herzinfarkt
12	J44	63	Anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
13	G40	59	Anfallsleiden - Epilepsie
14	F10	58	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	I95	43	Niedriger Blutdruck
16	I25	35	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	Z45	35	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
18	I47	34	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
19	R42	29	Schwindel bzw. Taumel
20	I80	27	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
21	E86	25	Flüssigkeitsmangel
22	I11	24	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
23	I26	23	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
24	A41	22	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	H81	22	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	I44	22	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
27	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
28	J69	20	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
28	R00	20	Störung des Herzschlages
30	I61	17	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1317	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-200	1035	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-390	306	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-632	222	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-710	196	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	8-980	154	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	1-266	149	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-800	113	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-820	105	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	8-831	96	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-440	82	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
12	1-275	75	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
13	5-377	73	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
14	3-222	71	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	8-561	65	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
16	1-650	63	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
17	3-052	59	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	8-931	59	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
19	1-207	58	Messung der Gehirnströme - EEG
20	3-800	52	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
20	8-701	52	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation und differenzierte invasive Beatmung
22	5-378	48	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
23	8-179	44	Sonstige Behandlung durch Spülungen
24	3-225	39	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
25	9-320	36	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
26	8-191	34	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	5-431	33	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
28	8-640	32	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation (Kardioversion)
28	8-706	32	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung und differenzierte nicht invasive Beatmung
30	1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Allergologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)	z.B. Prüfung und Behandlung von Überreaktionen auf Bienen- und Wespenstiche
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Arbeits- und umweltmedizinische Ambulanz	• Arbeits- und umweltmedizinische Ambulanz (VX00)	Arbeitsmedizinische Fragestellungen, Leistungsdiagnostik für den Gesundheits- und Freizeitsport, Hyperreaktivitätsprüfungen auf Umwelttoxinen

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Pulmologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)	Bronchoskopie, Ergospirometrie, Laufbandtest, Selbsthilfegruppe für Patienten mit Asthma, chronischer Bronchitis, häuslicher Sauerstoff-Therapie, apparativen Atemhilfen sowie Schlafapnoe-Syndrom
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Gefäßambulanz	• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)	Kontrollen nach Schlaganfall, bei Schaufensterkrankheit, nach Gefäßoperationen und venösen Thrombosen. Schlaganfall Selbsthilfegruppe
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Kardiologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Herzschrittmacher Prüfung, Vorhofstimulation, Stress Herzultraschall (VX00)	Herzschrittmacher Prüfung, Herzvorhof Stimulation, Stressherzultraschall

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz	• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Internistische Ambulanz	• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Physikalische Therapie (VI39)	Ambulante Behandlung des in den übrigen Ambulanzen genannten Spektrums

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Internistische Ambulanz	• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)	Vor- und nachstationäre Behandlung

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Angiographie Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Verfügbar über das dem Hause angegliederte Kuratorium für Heimdialyse
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	Seit 1.8.2009 Chefarzt Dr. med. Joachim Berger Internist, Zusatzqualifikation Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Fachkunde für Sportmedizin, Bronchoskopie und Echokardiographie Bis 31.7.2009 Chefarzt Dr. med. Karl-Friedrich Seidl, Internist, Zusatzqualifikation Kardiologie, Fachkunde für Arbeits- u. Sportmedizin Oberarzt Dr. med. Paul Fembacher, Internist, Schwerpunktbezeichnung Hämato-Onkologie, Palliativmedizin Oberarzt Dr. med. Stefan Zollner, Internist, besondere Aktivitäten im Bereich der Angiologie Oberärztin Dr. med. Susanne Mohr, Internistin, verstärkte Beschäftigung mit Problemstellungen der Pulmologie Dr. Frank Liebisch, FA für Innere Medizin, besondere Beschäftigung mit neurologischen Fragestellungen, insbesondere auch dem Schlaganfall
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	Leitender Notarzt Edward F.P. Antczak, intensives Engagement auf dem Gebiet der Notfallmedizin und des Rettungswesens Das Team wird zudem verstärkt durch 2 Ärzte in der Weiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ03	Arbeitsmedizin	Auch für strahlenexponierte Personen
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Angebot aller gängigen Verfahren, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit externen Herzkatheter Labors

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Bronchoskopie	
ZF00	Echokardiographie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	In und außer dem Haus
ZF44	Sportmedizin	Leistungsprofil und Trainingsberatung

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,4 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Chefarzt Dr. med. Franz-Xaver Hierlmeier und Chefärztin Prof.Dr. med. Bettina Zietz Traubenweg 3
93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4302

Fax:

09441 / 702 - 4309

E-Mail:

Intern2@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten):	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten):	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Zuckerkrankheit und Folgeerkrankungen Behandlung von Patienten mit Diabetes mit allen moderenen Behandlungsverfahren wie die intensivierte Insulintherapie und Insulinpumpentherapie, es werden evaluierte, standardisierte Gruppenschulungen für Diabetiker mit und ohne Insulintherapie angeboten, Hypertonieschulungen sowie intensive Einzelschulungen und Ernährungsberatungen von einer entsprechenden Fachkraft angeboten (Qualifikation als Diätberaterin und Diabetesassistentin). Stoffwechselerkrankungen (z.B. Fettstoffwechselstörungen) Erkrankungen und Funktionstörungen der hormonbildenden Drüsen (Endokrinologie), speziell der Schilddrüse in Kooperation mit der Abteilung für Chirurgie des Hauses. Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse, gezielte Organpunktionen Behandlung der chronischen Hepatitis C DMP (Standardisiertes Kooperationsprogramm zwischen allen Institutionen des Gesundheitswesens), diabetisches Fußsyndrom, Labordiagnostik endokrinologischer Erkrankungen.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	- Gallengangsspiegelung (ERCP) mit Papillenschlitzung, Gallengangssteinentfernung und endoskopischer Einpflanzung von Kunststoffröhrchen zum Offenhalten des Gallenganges (Stent-Implantation) - Einpflanzung von sich selbst ausdehnenden Metallnetzrohren (selbstexpandierende Metallstents) auch in Speiseröhre, Magen, Gallengänge und Darm.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten):	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Erkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse) Endoskopische Untersuchungen des Verdauungstraktes - insbesondere Magenspiegelung, - Darmspiegelung mit Polypenentfernung, endoskopischer Schleimhautentfernung, High-Tech-Blutstillung mit Argon-Plasma-Koagulation, - Gallengangsspiegelung (ERCP) mit Papillenschlitzung, Gallengangssteinentfernung und endoskopischer Einpflanzung von Kunststoffröhrchen zum Offenhalten des Gallenganges (Stent-Implantation) - Einpflanzung von sich selbst ausdehnenden Metallnetzrohren (selbstexpandierende Metallstents) auch in Speiseröhre, Magen, Gallengänge und Darm. Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane - gezielte Organpunktionen - Drainage-Anlagen Dünndarmspiegelung mit Doppelballontechnik
VI27	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Endokrinologie, Andrologie, Diabetologie und Gastroenterologie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Stoffwechselkrankheiten)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinischen Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2478

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18	128	Lungenentzündung
2	K52	117	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
3	F10	100	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	E11	92	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	A09	89	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	I50	67	Herzschwäche
7	E86	63	Flüssigkeitsmangel
8	K80	62	Gallensteinleiden
9	R55	57	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	R10	56	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	K57	53	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	I10	51	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	K56	43	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	N39	40	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
16	M54	37	Rückenschmerzen
17	J69	36	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
18	K85	34	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	K25	33	Magengeschwür
19	K59	33	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
21	K21	31	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
22	K92	29	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
23	A04	26	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
23	J20	26	Akute Bronchitis
23	J44	26	Anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
26	G40	23	Anfallsleiden - Epilepsie
27	K83	22	Sonstige Krankheit der Gallenwege
27	N17	22	Akutes Nierenversagen
29	K70	21	Leberkrankheit durch Alkohol
30	A46	20	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	683	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	340	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	304	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	288	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	8-390	261	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	8-800	177	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-513	175	Operation an den Gallengängen durch Endoskopie mit Röntgendarstellung (ERCP)
8	8-930	124	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	1-642	115	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
10	8-900	113	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
11	1-444	112	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	3-225	109	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-831	76	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	8-980	75	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	5-469	70	Sonstige Operation am Darm, Injektion endoskopisch
16	1-710	57	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
17	5-452	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
18	8-179	46	Sonstige Behandlung durch Spülungen
19	5-449	41	Sonstige Operation am Magen
20	5-431	40	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
21	8-931	37	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
22	1-653	32	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
23	8-191	30	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
24	8-987	29	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	3-203	28	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
26	8-153	24	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	3-05d	23	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
27	3-222	23	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
29	1-266	22	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
29	8-701	22	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation und differenzierte invasive Beatmung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Endokrinologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)	Behandlung von ermächtigten Bereichen der Endokrinologie
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Gastroenterologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Endoskopie (VI35)	Behandlung von ermächtigten Bereichen der Gastroenterologie

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz	• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Endoskopie (VI35)	Behandlung von internistischen Krankheitsbildern in Kooperation mit den anderen internistischen Abteilungen
AM07	Privatambulanz	Gastroenterologische, diabetologische und endokrinologische Ambulanz	• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Diabetologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)	Endokrinologische Betreuung von chronisch Kranken, Einzel- und Gruppenschulungen für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker sowie Gestationsdiabetikerinnen, intensivierte Insulintherapie, Insulinpumpenbehandlung g. Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gastroenterologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Endoskopie (VI35)	Gastroenterologische Betreuung von akut und chronisch erkrankten Patienten, M. Crohn u. Colitis ulcerosa, spezielle Lebererkrankungen, Behandlung der chronischen Hepatitis C.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Endokrinologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)	Endokrinologische Betreuung von akut und chronisch Kranken

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	594	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	238	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	196	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparatative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Angiographie Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	Verfügbar über die kardiologische Abteilung des Hauses
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Nein	Verfügbar über die pulmologische Abteilung des Hauses
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaubereitungsgesät	Ja	Verfügbar über die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbar über die kardiologische Abteilung des Hauses
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Verfügbar über das angegliederte Kuratorium für Hemodialyse
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	Über Urologie

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Mammographie Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	Verfügbar über die pulmologische Abteilung des Hauses
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Nein	Über Urologie

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	Chefarzt Dr. F.-X. Hierlmeier Internist, Schwerpunktsbezeichnung Gastroenterologie Chefärztin Prof. Dr. med. Bettina Zietz: Internistin, Schwerpunktsbezeichnungen Endokrinologie, Andrologie und Gastroenterologie, Diabetologin DDG, Dipl. Oek. (Betriebswirtschaft im Krankenhauswesen), Lehrbefugnis erteilt durch die Universität Regensburg. Das weitere ärztliche Behandlungsteam besteht aus 4 Ärzten in der Weiterbildung.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	
ZF00	DBE-Zertifikat	(Dünndarmspiegelung mit Doppelballontechnik)
ZF07	Diabetologie	DDG
ZF00	Dipl. Oek.	(Betriebswirtschaft im Krankenhauswesen)

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung**steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0190

Hausanschrift:

Leitender Oberarzt Dr. Paul Fembacher Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4711

Fax:

09441 / 702 - 4209

E-Mail:

Onkologie@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie):	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VX00	Palliativmedizin	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin 3 (Palliativmedizin und Onkologie)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

101

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	9	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
1	C50	9	Brustkrebs ohne Behandlung gleichzeitig mit Tochtergeschwülsten
3	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
3	A49	<= 5	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	C01	<= 5	Krebs des Zungengrundes
3	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
3	C16	<= 5	Magenkrebs
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C22	<= 5	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
3	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	C43	<= 5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
3	C54	<= 5	Gebärmutterkrebs
3	C56	<= 5	Eierstockkrebs
3	C61	<= 5	Prostatakrebs
3	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
3	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs
3	C67	<= 5	Harnblasenkrebs
3	C71	<= 5	Gehirnkrebs
3	C76	<= 5	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen
3	C78	<= 5	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	C79	<= 5	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
3	C81	<= 5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
3	C85	<= 5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
3	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
3	C92	<= 5	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
3	D61	<= 5	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-982	74	Fachübergreifende Sterbebegleitung
2	8-390	28	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-800	14	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-153	8	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
5	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-222	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen durch Endoskopie mit Röntgendarstellung (ERCP)
5	5-900	<= 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5	8-016	<= 5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
5	8-020	<= 5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5	8-133	<= 5	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
5	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5	8-179	<= 5	Sonstige Behandlung durch Spülungen
5	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
5	8-542	<= 5	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	8-561	<= 5	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	8-903	<= 5	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
5	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Onkologische Tagesklinik	• Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Onkologische Tagesklinik (VI37) • Palliativmedizin (VI38) • Physikalische Therapie (VI39) • Schmerztherapie (VI40)	Behandlung ermächtigter Bereiche der Onkologie und Hämatologie

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Onkologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Schmerztherapie (VI40)	Behandlung onkologischer und hämatologischer Notfälle
AM07	Privatambulanz	Onkologische Tagesklinik	• Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Onkologische Tagesklinik (VI37) • Palliativmedizin (VI38) • Physikalische Therapie (VI39) • Schmerztherapie (VI40)	Tagesklinik mit ambulanten Behandlungsmöglichkeiten: Chemotherapie ; Transfusion von Blut und Blutprodukten ; Diagnostische und therapeutische Punktion von Lungenfell- und Bauchwasser ; Knochenmarkspunktionen ; Abklärung von Tumorverdacht, Gerinnungsstörungen und Blutbildveränderungen ; ambulante Palliativbehandlung

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Onkologische Tagesklinik	• Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Onkologische Tagesklinik (VI37) • Palliativmedizin (VI38)	Tagesklinik mit ambulanten Behandlungsmöglichkeiten: Chemotherapie ; Transfusion von Blut und Blutprodukten ; Diagnostische und therapeutische Punktion von Lungenfell- und Bauchwasser ; Knochenmarkspunktionen ; Abklärung von Tumorverdacht, Gerinnungsstörungen und Blutbildveränderungen ; ambulante Palliativbehandlung

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,5 Vollkräfte	Leitender Oberarzt Dr. med. Paul Fembacher, Internist, Schwerpunktbezeichnung Hämato- Onkologie, Palliativmedizin Dr. Mechthild Stieglitz
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	----------------------	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Palliativ Care

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

CA Dr. (ROU) Heinrich Düringer Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4401

Fax:

09441 / 702 - 4409

E-Mail:

gynaekologie@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. (ROU)	Düringer, Heinrich	Chefarzt	09441 702 4401 DueringerH@goldbergklinik.de	09441 702 4401	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	• Diagnostik und Operationen bei gynäkologischen Tumorerkrankungen der Gebärmutter und der Eierstöcke inklusive der onkologischen radikalen erweiterten Operation • Behandlung weiblicher Krebserkrankungen in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten anderer Fachdisziplinen (Radiologie, Onkologie, Strahlenmedizin und Chirurgie)
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	• Brusterhaltende Eingriffe bei Brustkrebs • Bestimmung des Wächter Lymphknotens (Sentinel Node) • Regelmässige Konferenzen mit den Spezialisten anderer Fachabteilungen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	• Beratung, Diagnostik und minimalinvasive Abklärung bei Brustknoten (u.a. Stanzbiopsien)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Fachabteilung Geburtshilfe • 24 Stunden Kreißsaalbereitschaft • Individuelle, auf die Wünsche der Eltern ausgerichtete Geburtshilfe • 24 Stunden Hebammenpräsenz • Ambulante Entbindungen • Wassergeburt, Hockergeburt • Naturheilverfahren • Säuglingspflegekurse • Homöopathie • Akupunktur • Periduralanästhesie • Rooming-In • Betreuung von Risikogeburten • Betreuung von Mutter und Kind unter Einbeziehung der Familie vor, während und nach der Geburt • Enge Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzten (tägliche Versorgung durch einen Kinderarzt) • Kreißsaalführungen • Geburtsvorbereitungskurse • Stillberatung durch ausgebildete Stillberaterinnen • Babymassage • Rückbildungsgymnastik • Durchführung der Fototherapie beim Neugeborenen • Erweitertes Stoffwechselscreening beim Neugeborenen • Hüftscreening • 3 und 4D Ultraschall
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	• Operative Eingriffe an Vulva und Vagina
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	• Minimalinvasive Operationen an Adnexen und Gebärmutter durch Bauchspiegelung • Beratung und Abklärung bei Kinderlosigkeit (Bauchspiegelung, Gebärmutterspiegelung) • Operative Hysteroskopie bei Septen und Myomen, Endometriumablation • In der allgemeinen Gynäkologie werden vorwiegend schonende endoskopisch-mikroinvasive (Schlüssellochchirurgie) Operationsverfahren eingesetzt. Wir führen im Hause seit vielen Jahren die Gebärmutterentfernung auch als Schlüssellochchirurgie durch. Durch diese modernen Technik können viele Operationen ambulant durchgeführt werden.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	"Sanfter Kaiserschnitt", vaginale operative Geburten
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG00	Notfallversorgung	• 24 Stunden Notfallversorgung sämtlicher gynäkologischer Notfälle
VG07	Operationen bei Harnverlust oder Vorfall mit oder ohne Gebärmutter	• Beratung, Diagnostik und operative Behandlung bei Harninkontinenz (Ursachenfeststellung des unwillkürlichen Harnverlustes) • Operationen zur Behebung von Senkungszuständen • Behandlung der Harninkontinenz und der Senkungszustände mit fundierter Vordiagnostik, um den höchst möglichen Erfolg zu bieten. Bei der Patientinnen bezogenen Behandlung werden erst nach Ausschöpfung von konservativen Behandlungsmethoden die operativen Verfahren eingesetzt. Seit 2007 kommen im Beckenbodenzentrum Kelheim die modernsten Behandlungsmethoden zum Einsatz

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Andere fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Weitere Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung. Speziell in der Abteilung noch erwähnenswert ist der zur Verfügung stehende Sozialdienst und die Überleitungspflege.
MP05	Babyschwimmen	
MP11	Bewegungstherapie	
MP28	Naturheilverfahren	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP43	Stillberatung	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Andere nicht-medizinischen Serviceangebote	Weitere "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.
SA22	Bibliothek	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA08	Teeküche für Patienten	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1871

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	601	Neugeborene ohne Probleme
2	O80	464	Mutter mit normaler Geburt eines Kindes incl. vorz. Blasensprung, Geburtsverletzungen
3	N81	54	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	48	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	D25	35	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur (Myome)
5	N39	35	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	O47	29	Werdende Mutter mit Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
8	O32	27	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
8	O34	27	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
10	C50	26	Brustkrebs ohne Behandlung gleichzeitig mit Tochtergeschwülsten
11	O99	25	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
12	N83	23	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder (Eierstockzysten)
13	O60	21	Mutter mit vorzeitigen Wehen und Entbindung
14	O36	19	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
15	N95	18	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
15	O26	18	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
17	N84	16	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
17	R10	16	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	N60	13	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
19	N70	13	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	O21	12	Mutter mit übermäßigem Erbrechen während der Schwangerschaft
22	D27	11	Gutartiger Eierstocktumor
22	O14	11	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
22	O20	11	Blutung in der Frühschwangerschaft
22	O69	11	Mutter mit Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
26	N99	10	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
26	O41	10	Mutter mit sonstiger Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
28	O75	9	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
28	O91	9	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft
30	N94	8	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	616	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	534	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-260	472	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	3-05d	321	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
5	9-261	213	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-749	159	Kaiserschnitt
7	5-730	153	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-758	140	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-690	90	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmuterschleimhaut - Ausschabung
10	8-910	83	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
11	5-683	80	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	5-681	68	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
13	5-704	67	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
14	8-930	58	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
15	8-560	51	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
16	5-738	48	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
17	5-728	46	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
18	8-720	41	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
19	1-672	33	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
20	5-469	31	Sonstige Operation am Darm, Injektion endoskopisch
21	5-740	29	Klassischer Kaiserschnitt
22	5-870	28	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
23	5-593	23	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
23	5-756	23	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
25	5-651	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
26	5-657	19	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
27	5-653	17	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
28	5-661	14	Operative Entfernung eines Eileiters
28	8-515	14	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
28	8-800	14	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Gynäkologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)	Behandlung ermächtigter gynäkologischer Erkrankungen, Chemotherapie, Nachsorge nach Tumorerkrankungen und Diagnostik der Mamma
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Geburtshilfliche Ambulanz	• Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)	Behandlung ermächtigter geburtshilflicher Bereiche, Planung der Geburtseinleitung, Diagnostik bei Verdacht auf Schädigung des Feten, ambulante Geburten
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische und geburtshilfliche Notfallambulanz	• Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische und geburtshilfliche Ambulanz	• Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) • Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Endoskopische Operationen (VG05) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Geburtshilfliche Ambulanz	• Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Geburtshilfliche Operationen (VG12) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)	Ambulante Geburten, Wassergeburten, Homöopathie, Akupunktur, Sonographie, Hockergeburt, Naturheilverfahren, Säuglingspflegekurse, Rückbildungsgymnastik, Stillberatung durch ausgebildete Stillberaterinnen, Geburtsvorbereitungskurse, Kreißsaalführungen, Betreuung von Risikogeburten, Betreuung von Mutter und Kind unter Einbeziehung der Familie vor, während und nach der Geburt

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Inkontinenzchirurgie (VG07) • Urogynäkologie (VG16)	Untersuchung und Beratung bei Erkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane, konservative Behandlung, Operationsvorbereitung. Untersuchung, Beratung und Behandlung bei Erkrankungen des Beckenbodens, Tumornachsorge, Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	118	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	47	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	13	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
6	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm, Injektion endoskopisch
6	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
6	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
6	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
6	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	Verfügbar über die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Mammographie Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,6 Vollkräfte	Chefarzt Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. (ROU) Düringer Fachabteilung Frauenheilkunde In der Abteilung für Gynäkologie werden nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten alle Erkrankungen der Genitalorgane und der weiblichen Brust behandelt. Das Team betreut die Patientinnen mit hoher fachlicher Kompetenz und größtem persönlichen Engagement. Der Chefarzt besitzt eine Ausbildung in spezieller operativer Gynäkologie.

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3 Vollkräfte	Alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden eingesetzt. Fachabteilung Geburtshilfe Es uns ein besonderes Anliegen ist, allen Frauen ein individuelles Geburtserlebnis zu ermöglichen. Im Berichtszeitraum erblickten mehr als 600 Neugeborene das Licht der Welt. Wir ermöglichen eine einfühlsame, sichere und selbstbestimmte Geburtshilfe.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Bereits vor der Geburt bieten wir eine umfassende Beratung (Patienteninformation) u. verschiedene Geburtsvorbereitungskurse an. Das "freudige Ereignis", die Geburt, soll auch für die werdenden Eltern zur freudigen Erfahrung werden. Wir sorgen dafür, dass alle Verfahren zur Geburtserleichterung angeboten werden. Auch nach der Geburt im frühen Wochenbett und später, gemeinsam mit der Hebamme, dem Kinderarzt und dem betreuenden Frauenarzt, helfen wir ihnen bei allen Fragen des neuen Familienlebens.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Spezielle operative Gynäkologie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt. Die Stellen der OP Pflege werden auch entsprechend relational den operativen Fachrichtungen zugerechnet.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[6] Fachabteilung Urologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Dr. med. Thomas Pielmeier und Martin Dirmeyer Praxis Finkenstrasse 2

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 2522

Fax:

09441 / 2584

E-Mail:

info@urologie-kelheim.de

Internet:

<http://www.urologie-kelheim.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Pielmeier, Thomas	Belegarzt	09441 2522 info@urologie-kelheim.de	09441 2522	Belegarzt
	Dirmeyer, Martin	Belegarzt	09441 2522 info@urologie-kelheim.de	09441 2522	Belegarzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	Integrierte ambulante und stationäre Langzeitbetreuung chronischer Harnleiden
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Minimal invasive Zügeloperation der weiblichen Harnröhre bei chronischer Inkontinenz
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Minimal invasive Eingriffe durch die Harnröhre und Blase mit speziellen Optiken auch unter Videoeinsatz und Einsatz von Laserverfahren zur Verhinderung von Blutungen. Einsatz eines speziellen Medikaments zur lückenlosen Darstellung von Blasentumoren unter einem speziellen Licht.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren	
MP00	Weitere Angebote	Weitere Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

323

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	63	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	48	Harnblasenkrebs
3	N13	43	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	N40	34	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N35	14	Verengung der Harnröhre
6	N30	13	Entzündung der Harnblase
7	N45	11	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
8	N39	9	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	N10	8	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
10	C61	7	Prostatakrebs
11	N31	6	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
11	N32	6	Sonstige Krankheit der Harnblase
11	N44	6	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
14	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
14	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
14	D09	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Lokalisationen
14	D29	<= 5	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
14	D30	<= 5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	D41	<= 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
14	D50	<= 5	Blutarmut durch Eisenmangel

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	M17	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
14	M54	<= 5	Rückenschmerzen
14	N11	<= 5	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
14	N21	<= 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
14	N23	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
14	N28	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
14	N36	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnröhre
14	N41	<= 5	Entzündliche Krankheit der Prostata
14	N42	<= 5	Sonstige Krankheit der Prostata

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	84	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
2	5-573	70	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-585	18	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-572	17	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	8-132	15	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
6	8-930	15	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-586	13	Operative Erweiterung der Harnröhre
8	8-390	13	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	8-133	12	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
11	3-225	11	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
11	8-110	11	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
13	5-622	10	Operative Entfernung eines Hodens
13	8-980	10	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	1-661	9	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
15	5-560	9	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
15	8-800	9	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	1-334	7	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
18	5-562	7	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
20	1-665	6	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
20	5-570	6	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
22	1-266	<= 5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
22	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
22	1-463	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen
22	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
22	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
22	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
22	1-710	<= 5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	3-05c	<= 5	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Ambulante urologische Operationen (nicht §115 AOP)	• Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) • Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)	Ambulante ESWL (Steinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen)
AM07	Privatambulanz	Urologische Praxis	• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) • Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) • Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)	Urologische Behandlung in der Belegarztpraxis
AM00	Urologische Praxis	Urologische Praxis	• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) • Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) • Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)	Konservativ urologische Behandlung in der Belegarztpraxis

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	66	Operation an der Vorhaut des Penis
2	8-137	61	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
3	5-562	18	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
4	5-631	6	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	5-622	<= 5	Operative Entfernung eines Hodens
5	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampffader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
5	5-636	<= 5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Verfügbar über die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Verfügbar über das angegliederte Kuratorium für Heimdialyse oder über die Intensivstation
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Dr. med. Thomas Pielmeier und Martin Dirmeyer

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Gareis, Gerald	Belegarzt	(0 94 41) 40 31		Belegarzt
Dr. med.	Schenkel, Ralf	Belegarzt	09404/961818		Belegarzt
Dr. med.	Zeitler, Georg	Belegarzt	09441/7039823		Belegarzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

141

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	95	Entzündung der Rachenmandel, Wucherung der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	38	Verbiegung der Nasenscheidewand bzw. Wucherung der Nasenmuscheln
3	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
3	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
3	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	66	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	38	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-282	24	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-285	11	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-224	7	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-289	7	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
7	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
7	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
7	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-201	<= 5	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrompete
7	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
7	5-205	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
7	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
7	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
7	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
7	5-275	<= 5	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
7	5-280	<= 5	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherd (Abszess) von der Mundhöhle aus
7	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
7	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	5-985	<= 5	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Praxis für HNO	Praxis für HNO	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16) • Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02) • Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24) • Mittelohrchirurgie (VH04) • Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06) • Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13) • Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07) • Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)	Konservativ halsnasenohrenärztliche Behandlung in den Belegarztpraxen
AM07	Privatambulanz	Praxis für HNO	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16) • Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02) • Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24) • Mittelohrchirurgie (VH04) • Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06) • Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13) • Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07) • Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)	Konservativ halsnasenohrenärztliche Behandlung in den Belegarztpraxen

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	114	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	51	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-300	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
4	5-202	20	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
5	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Koblationsausrüstung		Ja	Schonende Operation von Mandel

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Abteilung werden auf unterschiedlichen Stationen betreut. Die Zahlen wurden aus den Stellenplänen der Stationen in Relation zur Gesamtzahl der Patienten der Fachabteilung auf der jeweiligen Station ermittelt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Dermatologie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Dermatologie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3400

Hausanschrift:

Frau Dr. med. Doina Muth Praxis Donaustr. 14

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 3325

Fax:

09441 / 294098

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Muth, Doina	Belegärztin	09441 / 3325		Belegarzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Dermatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	Behandlung von Geschlechtskrankheiten, schwere Formen von Hauterkrankungen wie Gürtelrose, chronische schwer heilende Unterschenkelgeschwüre sowie Schuppenflechte.
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Dermatologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Dermatologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

7

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	B02	<= 5	Gürtelrose - Herpes zoster
1	I87	<= 5	Sonstige Venenkrankheit
1	L23	<= 5	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe
1	L97	<= 5	Geschwür am Unterschenkel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-191	6	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dermatologische Praxis	• Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01) • Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05) • Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) • Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09) • Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10) • Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)	Konservativ dermatologische Behandlung in der Belegarztpraxis
AM07	Privatambulanz	Dermatologische Praxis	• Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01) • Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05) • Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) • Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09) • Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10) • Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)	Konservativ dermatologische Behandlung in der Belegarztpraxis

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Verfügbar über die internistischen Fachabteilungen

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Frau Dr. med. Doina Muth ist Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die dermatologischen Patienten werden von den Pflegekräften der anderen Fachabteilungen betreut, eine spezifische Zuteilung für die dermatologischen Patienten gibt es nicht.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[9] Fachabteilung Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

KfH-Nierenzentrum in der Goldberg-Klinik, Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 6828 - 0

Fax:

09441 / 6828 - 22

E-Mail:

kelheim@kfh-dialyse.de

Internet:

<http://www.kfh-dialyse.de/kfh-nierenzentren/nierenzentrum,,109,1.html>

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Dialysezentrum des Kuratoriums für Heimdialyse an der Goldberg-Klinik Kelheim]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

139

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E11	68	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	I50	13	Herzschwäche
3	I73	11	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
4	E87	10	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
4	N03	10	Anhaltende (chronische) Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen
6	N17	9	Akutes Nierenversagen
7	I49	7	Herzrhythmusstörung
7	J81	7	Wasseransammlung (Ödem) in der Lunge
9	J18	<= 5	Lungenentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	547	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-857	64	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulanz bei ärztlich geleiteter ermächtigter Einrichtung	Ambulanz für Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen	• Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (V121) • Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) • Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) • Dialyse (VU15)	Versorgung von Patienten mit Urinauffälligkeiten, Verschlechterung der Nierenfunktion oder Bluthochdruck sowie natürlich auch Durchführung aller ambulanten Dialysen. Transplantationsvorbereitung und -nachsorge.

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Verfügbar über die radiologische Abteilung des Hauses
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die CT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	Johann Kopp, Dr. med. Manfred Marx, Dr. med. Stephan Schöls, Fachärzte für Innere Medizin, Nephrologie, Hypertensiologie-DHL
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Hypertensiologie	Hypertensiologie-DHL (Zertifikat der Deutschen Hochdruck Liga)

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,2 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich 1,25 Stellen Arzthelferin, 1 Diätassistentin und eine Medizinische Fachangestellte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[10] Fachabteilung Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Chefarzt Dr. med. Norbert Kutz Traubenweg 3

93309 Kelheim

Telefon:

09441 / 702 - 4501

Fax:

09441 / 702 - 4509

E-Mail:

anaesthesie@goldbergklinik.de

Internet:

<http://www.goldbergklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Kutz, Norbert	Chefarzt	09441 / 702 - 4501 kutzn@goldbergklinik.de	09441 / 702 - 4501	KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Versorgungsschwerpunkte	Allgemeinanästhesie inhalativ und intravenös Regionalanästhesie rückenmarknah und peripher Einsatz blutsparender Verfahren incl. Wundblutrückgewinnung Postoperative Schmerztherapie kontinuierlich rückenmarknah und peripher Epiduralanästhesie in der Geburtshilfe Intensivmedizinische Therapie • differenzierte invasive Beatmung • differenzierte nichtinvasive Beatmung über Maskensysteme • differenzierte Kreislauf-, Infusions- und Ernährungsbehandlung • invasive und nichtinvasive Überwachung von vitalen Funktionen • Schmerztherapie und gezielte Beeinflussung des Bewußtseins • spezielle Lagerungs- und Mobilisationsbehandlungen • Ersatz von Blut, Plasma und Gerinnungsprodukten • Lysebehandlung von Blutgefäßverschlüssen

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Die Angebote sind in der Liste für "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote" im A-Teil aufgeführt und stehen der Abteilung zur Verfügung.

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinischen Serviceangebote	Die allgemeinen "Nicht-medizinischen Serviceangebote" werden in der Liste für das Gesamthaus geführt und stehen dieser Abteilung zur Verfügung.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

617

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	31	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
1	I21	31	Akuter Herzinfarkt
3	A41	27	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	I50	19	Herzschwäche
5	I63	17	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
5	S06	17	Verletzung des Schädelinneren
7	K85	16	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
8	I49	14	Herzrhythmusstörung
8	K57	14	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	I48	13	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	K56	13	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	J44	12	Anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
12	S72	12	Knochenbruch des Oberschenkels
14	C18	11	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
14	K80	11	Gallensteinleiden
17	G40	10	Anfallsleiden - Epilepsie
17	I44	10	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
17	J18	10	Lungenentzündung
17	N17	10	Akutes Nierenversagen
21	K25	9	Magengeschwür
22	I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
22	S22	8	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
24	I46	7	Herzstillstand
24	K70	7	Leberkrankheit durch Alkohol
24	S42	7	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
24	T42	7	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
28	C20	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
28	I47	6	Anfallsweise auftretendes Herzasen
28	R45	6	Beschwerden, die die Stimmung betreffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	417	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	348	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	8-831	198	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	3-200	180	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	8-931	156	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-800	134	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-390	129	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	8-701	127	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation und differenzierte invasive Beatmung
9	1-632	109	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	3-225	58	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-706	58	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung und differenzierte nicht invasive Beatmung
12	1-620	47	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
13	3-202	34	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
13	5-449	34	Sonstige Operation am Magen
15	1-650	33	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
16	3-222	29	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
17	8-919	28	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
18	1-440	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	5-513	27	Operation an den Gallengängen durch Endoskopie mit Röntgendarstellung (ERCP)
20	5-900	26	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
21	8-561	25	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
22	1-266	24	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	8-900	24	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
24	1-710	23	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
24	3-203	23	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-469	23	Sonstige Operation am Darm, Injektion endoskopisch
24	8-771	23	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
28	1-642	22	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
28	5-455	22	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
28	8-132	22	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Ermächtigung nach §31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Ambulante Anästhesie	• Anästhesie für Bandscheibenoperationen und ESWL (VX00)	Ermächtigung für Anästhesie für Bandscheibenoperationen und ESWL
AM00	Schmerz- und Anästhesieambulanz	Schmerz- und Anästhesieambulanz	• Ambulante Anästhesie und Schmerztherapie (VX00)	Schmerztherapie, ambulante Anästhesie

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Differenzierte Beatmungsgeräte für die Intensivmedizin
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die radiologischen Untersuchungen in unserer Klinik werden in einer Kooperation von Krankenhauspersonal und der Praxis Dr. Ulrich Neumeier und Kollegen in Regensburg erbracht. Die MRT Untersuchungen werden im Hause durchgeführt.

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	Chefarzt der Abteilung ist Dr. Norbert Kutz. Er wird unterstützt und vertreten durch die Oberärzte Dr. Hubert Marxreiter, Dr. Josef Scheckenhofer, Dr. med. Zuzana Fehrle und Dr. med. Martin Hut. Das weitere ärztliche Behandlungsteam besteht aus 6 Fachärztinnen und Fachärzten und 1 Ärztin in Weiterbildung, einige stehen der Abteilung in Teilzeit zur Verfügung.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,7 Vollkräfte	3 Jahre	OP-Anästhesie und Intensivpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegedirektion für alle Abteilungen
PQ03	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft für alle Bereiche
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	Eine Kinästhetiktrainerin für alle Bereiche

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Die aufgelisteten Positionen entstammen nicht unbedingt der Abteilung selbst, stehen dieser aber über andere Abteilungen bzw. konsiliarisch oder vertraglich gesichert zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	295	100,0	
Cholezystektomie	137	100,0	
Dekubitusprophylaxe	823	100,0	
Geburtshilfe	619	93,5	Übertragungsproblem des Erfassungsmoduls
Gynäkologische Operationen	165	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	32	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	71	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	11	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	33	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	63	98,4	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	53	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	76	100,0	
Mammachirurgie	45	100,0	

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
--	--------------------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	---	---

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
---	-------------------------	-------------------------------	--	----------------------------------	--	--

Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 5,0 0,0 % 0 / 72	<= 2,0		
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 9,0 0,0 % 0 / 39	<= 3,0		
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 5,0 0,0 % 0 / 72	<= 3,0		
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	60,3 - 82,6 72,5 % 50 / 69	>= 90,0		Problem mit der Kodierung der Diagnosen
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	78,3 - 94,9 88,4 % 61 / 69	>= 90,0		Problem mit der Kodierung der Diagnosen
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0 - 7,5 1,4 % entfällt	<= 1,5		
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	86,7 - 97,7 93,7 % 89 / 95	>= 90,0		Dokumentationsdefizit, immer Antibiotikaprophylaxe
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	93,7 - 100,0 98,9 % 87 / 88	>= 95,0		Dokumentationsdefizit, immer Thromboseprophylaxe

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 95,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeborenen	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 90,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 - 26,5 0,0 % 0 / 12	Sentinel Event		
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 10,6 0,0 % 0 / 33	nicht festgelegt		
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 10,6 0,0 % 0 / 33	nicht festgelegt		
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 10,6 0,0 % 0 / 33	nicht festgelegt		

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 6,6 0,0 % 0 / 54	<= 6,0		
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 6,6 0,0 % 0 / 54	<= 2,0		
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptor-analyse	8	79,4 - 100,0 100,0 % 16 / 16	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	29,0 - 96,4 71,4 % entfällt	>= 95,0		Fehlinterpretation des Histologiebefundes, der Sicherheitsabstand war angegeben und ausreichend
Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation	Intraoperatives Präparatröntgen	2	28,3 - 99,5 80,0 % entfällt	>= 95,0		Dokumentationsdefizit, die Präparate werden grundsätzlich geröntgt
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheteruntersuchung	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen	8	79,0 - 95,6 89,2 % 58 / 65	>= 80,0		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	<= 10,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 85,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	2	71,4 - 81,3 76,6 % 229 / 299	>= 95,0		Dokumentationsdefizit, die Pulsoxymetrie wird immer durchgeführt
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	26,2 - 87,9 60,0 % 6 / 10	>= 95,0		Fehlinterpretation des Histologiebefundes, der Sicherheitsabstand war angegeben und ausreichend
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	97,4 - 100,0 100,0 % 141 / 141	>= 95,0		

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
---	-------------------------	-------------------------------	--	----------------------------------	--	--

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
---	-------------------------	-------------------------------	--	----------------------------------	--	--

Geburtshilfe: Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	8	0,0 - 0,7 0,0 % 0 / 539	<= 0,3		
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8	0,0 - 0,0 0,4 % entfällt	<= 2,0		
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	0,0 - 0,0 0,6 % entfällt	<= 3,2		

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	Abteilung für Innere Medizin 2
Asthma bronchiale	Abteilung für Innere Medizin 1
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	Abteilung für Innere Medizin 1

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Messzeitraum:

1.1.08 - 31.12.08

- **Innere 2:**

Externes Qualitätsmanagement

Teilnahme der Abteilung Endoskopie der Inneren Abteilung 2 (CHA Dr. F.X. Hierlmeier und CHA Prof. Dr. B. Zietz) an der "Qualitätssicherung der Hygiene in der Endoskopie" der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Hierbei in 2008 eine Fallzahl von ca. 1600, Dokumentationsrate ca. 95% mit halbjährlichen Hygienekontrollen durch ein externes Labor sowie jährliche untersuchergerichtete Qualitätskontrollender Fotodokumentationen und histologischen Aufarbeitungen durch die KV.

- **Anästhesie**

Externes Qualitätsmanagement

Freiwillige Teilnahme an der externen Qualitätssicherung Anästhesie Bayern der BAQ

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin nimmt seit 2003 an der externen Qualitätssicherung Anästhesie Bayern teil. Dieses Projekt wird von der BAQ (Bayerische Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung) in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Fachgesellschaft DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin) und dem Berufsverband Anästhesie (BDA) betreut. Qualitätssicherungsbeauftragter für Bayern: Dr. Norbert Kutz, Goldberg-KlinikKelheim GmbH

Ergebnisse 2008:

Teilnahme von 22 Krankenhäusern in Bayern, Kelheim zeichnet sich durch eine gute Datenqualität aus.

Im Vergleich zu den Referenzdatensätzen (Bayern und Baden Württemberg) sind für die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH bezüglich der Anästhesieverfahren und der operativen Patienten folgende Aussagen zu treffen:

1. Es wurden überdurchschnittlich mehr Patienten mit höherem Risiko behandelt (ASA3 und höheres Alter).
2. Die Rate an Komplikationen war niedriger als erwartet. Die Kelheimer Patienten erlitten sowohl weniger leichte als auch weniger schwere Komplikationen.

3. Die Komplikationsarten entsprechen den Referenzhäusern. Es finden sich keine besonderen Auffälligkeiten.

- **Radiologie**

Externes Qualitätsmanagement

Jährliche Zertifizierung der Röntgenabteilung durch die Bayerische Landesärztekammer entspr. der gesetzlichen Vorschriften aus der Röntgenverordnung. Überprüfung der Konstanzprüfungen aller Röntgengeräte und Bildbeurteilungen.

Jährliche Zertifizierung der Mammographie über die ärztliche Stelle der Kassenärztlichen Vereinigung Augsburg.

- **Labor**

Externes Qualitätsmanagement

Das Labor der Goldberg-KlinikKelheim GmbH nimmt an den turnusmäßigen zertifizierten Qualitätskontrollen und Ringversuchen des Instituts für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Labor e.v., Düsseldorf, teil.

-

Dialysezentrum des KfH

Externes Qualitätsmanagement

QiN ist die Abkürzung für "Qualität in der Nephrologie" und bezeichnet das medizinische Qualitätsmanagementsystem des KfH.

Seit Ende 2003 werden die Daten von Peritoneal- und Heimhämodialysepatienten erfasst und ausgewertet.

Darstellung der Ergebnisse in vierteljährlichen Qualitätsberichten.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	53	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Die grundlegenden Aussagen zur Unternehmenspolitik sind in einem Leitbild zusammengefasst, das von Mitarbeitern und Führung erstellt wurde, an strategischen Punkten im Krankenhaus präsentiert, allen neuen Mitarbeitern ausgehändigt wird und eine verbindliche und von allen einforderbare Grundlage der täglichen Arbeit darstellt.

Ziel unseres Handelns ist die bestmögliche Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit sowie die Linderung von Leiden. Dabei steht der kranke Mensch unabhängig von seiner sozialen Stellung, Herkunft und religiösen Überzeugung im Mittelpunkt. Unter Einbeziehung ethischer und christlicher Grundsätze sind die nachfolgenden Leitsätze für uns verpflichtend.

Patientenorientierung:

Wir begegnen dem kranken Menschen in ganzheitlicher Betrachtungsweise und wollen Körper, Geist und Seele in Einklang bringen.

Durch fachliche Kompetenz in Medizin und Pflege zusammen mit moderner Medizintechnik erreichen wir eine qualifizierte Behandlung auf höchstem Niveau.

Mit dem Patienten und seinen Angehörigen gehen wir freundlich, respektvoll und einfühlsam um. Ihre Ängste und Sorgen nehmen wir ernst, Fragen beantworten wir verständlich.

Verantwortung und Führung:

Alle Führungspersonen tragen eine besondere Verantwortung sowohl für die optimale Behandlung der Patienten als auch für die Führung und Förderung der unterstellten Mitarbeiter. Die Gestaltung und Optimierung der Arbeitsprozesse sowie den wirtschaftlichen Einsatz aller Ressourcen zum Wohle der anvertrauten Patienten liegt allen besonders am Herzen. Die Vorbildfunktion im Handeln und Wirken sowohl im inneren des Hauses als auch nach außen steht an erster Stelle aller Bemühungen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Jeder Einzelne trägt in seinem Verantwortungsbereich zum Gelingen unserer gemeinsamen Aufgabe bei.

Arbeit im Team und bereichsübergreifende Zusammenarbeit sind dabei genauso unverzichtbar wie gegenseitige Anerkennung, Wertschätzung und Offenheit. Ein verantwortungsbewusster, kooperativer Führungsstil motiviert zur Eigeninitiative und fördert konstruktives Denken und Handeln.

Die hohe Qualität unserer Arbeit sichern wir durch ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Interne Kommunikationsstrukturen wurden durch verschiedene Gremien geschaffen, regelmässig finden Krankenhausbetriebsleitungssitzungen, Abteilungsleitersitzungen, Stationsleitersitzungen sowie Mediziner Informationstreffen (MIT) statt.

Wirtschaftlichkeit:

Alle Mitarbeiter/Innen handeln im täglichen Arbeitsablauf wirtschaftlich und umweltbewusst. Der effiziente Einsatz aller Ressourcen wird durch Kostentransparenz und regelmäßige Information über die Leistungsdaten der einzelnen Bereiche sichergestellt.

Prozessorientierung:

Alle Tätigkeiten werden als Prozesse verstanden, die gelenkt, geleitet und ständig verbessert werden. Alle

Prozessbeteiligten sollen in die Gestaltung miteinbezogen werden. Zugrunde gelegt werden die PDCA-Schritte: Plan- Do- Check und Act.

Zielorientierung und Flexibilität:

Sowohl strategisch, als auch operativ findet eine Orientierung an den Zielen des Hauses in der obersten Ebene und an den daraus abgeleiteten Zielen der Abteilungen statt. Es erfolgen regelmäßige Überprüfungen der Zielerreichungen und Anpassungen der Ziele an die sich ändernden Bedingungen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

In allen Arbeitsprozessen liegt ein Hauptaugenmerk auf der Erkennung von Fehlermöglichkeiten und einer daraus abgeleiteten Vermeidung des Auftretens von Fehlern. Da jedes lernende System niemals völlig frei von Fehlern sein kann wird durch eine intern offene Diskussion und Bearbeitung von erkannten Fehlern versucht, diese zu minimieren. Am Aufbau eines internen Fehlerreportsystems wird gearbeitet.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß:

Das Ziel der Goldberg-Klinik Kelheim ist es, in allen Arbeitsprozessen des Hauses einen ständigen Verbesserungsprozess aufrechtzuerhalten, der es ermöglicht die optimale Versorgung im Grund und Regelbereich für die Bürger des Landkreises Kelheim sicherzustellen, mit allen anderen Versorgern im Gesundheitswesen und Allgemeinwesen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten sowie für alle Mitarbeiter attraktive und sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Information an Patienten:

Alle Patienten erhalten über eine Patientenbroschüre, die in angemessenen Zeiträumen aktualisiert wird, sowie über einen ständig aktualisierten Internetauftritt (www.goldbergklinik.de) alle notwendigen und nützlichen Informationen über die Klinik.

Alle 2 Jahre wird ein Tag der offenen Tür veranstaltet, in den dazwischenliegenden Jahren präsentiert sich die Klinik auf den Regional- und Umwelttagen des Landkreises.

Information an Mitarbeiter:

Alle Mitarbeiter erhalten über eine Mitarbeiterzeitung, die in angemessenen Zeiträumen erscheint, sowie über einen ständig aktualisierten Internetauftritt mit abgeschlossenem Mitarbeiterbereich (www.goldbergklinik.de) alle notwendigen und nützlichen Informationen über die Klinik. Hier finden sich alle notwendigen Informationssysteme und Plattformen, bis hin zum Qualitätsmanagementhandbuch. Darüber hinaus finden institutionalisiert abteilungsspezifisch als auch berufsgruppenübergreifend moderierte Besprechungen statt.

Information an niedergelassene Ärzte:

Alle niedergelassenen Ärzte erhalten über eine Patientenbroschüre, die in angemessenen Zeiträumen aktualisiert wird, sowie über einen ständig aktualisierten Internetauftritt (www.goldbergklinik.de) alle notwendigen und nützlichen Informationen über die Klinik. Zusätzlich treten die Klinikärzte im ärztlichen Kreisverband als vortragende auf und pflegen auf verschiedenen Ebenen engen Kontakt zwischen allen Behandlungsebenen. Eine enge informationstechnische Anbindung zwischen niedergelassenen Praxen und Klinik wird über eine entsprechende Softwarelösung angestrebt (Portalsystem).

Information an Fachöffentlichkeit:

Regelmäßig finden Vortragsreihen für die Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit statt, die von entsprechenden Presseartikeln begleitet werden.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Auf dem Zieleworkshop der Führungskräfte der Goldberg-Klinik im Februar 2006 wurden folgende Ziele verabschiedet und priorisiert:

1. Zertifizierung der gesamten Goldberg-Klinik Kelheim nach dem Verfahren der KTQ. Durchführung von Selbstbewertungen im Rahmen von Audits über alle Funktionsbereiche des Hauses 2008/2009 geplanter Abschluss 2010
2. Erstellung von Funktionsbeschreibungen für alle Mitarbeiter und Etablierung von Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. Fertigstellung und Abschluss 2008
3. Errichtung einer neuen funktionellen Einheit für die Neu- und Notaufnahme der Patienten. Weiterentwicklung der Konzeption und bauliche Umsetzung. Eintritt in die Planungs- und Genehmigungsphase 2008, Baubeginn geplant 2010/2011
4. Überarbeitung der Patientendokumentation und Anpassung an die Arbeitsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der Behandlungsplanung, -strukturierung und Erfolgsdokumentation sowie der Entlass- und Überleitungsplanung. Abschluss 1. Teil 2008
5. Erstellung von 3-5 Behandlungsmustern pro Abteilung. Fertigstellung 2008

6. Erweiterung und Strukturierung der innerbetrieblichen Fortbildung. Aufstellung Fortbildungsplan 2008

7. Planung und Projektierung von Baumaßnahmen zur Verbesserung der Strukturqualität im Aufnahmebereich, OP-Bereich, Zentralsterilisation und Intensivstation. Eintritt in die Planungs- und Genehmigungsphase 2008, Baubeginn geplant 2010/2011

8. Wiederbesetzung der Leitung des Medizincontrollings und Aufbau einer detaillierten internen Kostenrechnung. Beginn 2006 Fertigstellung 2007/08

9. Neuentwicklung eines Konzepts zur Bedarfsanpassung des Einsatzes der Pflegekräfte. Beginn 2007, Projekt läuft noch.

10. Durchführung einer strukturierten Mitarbeiterbefragung. Durchführung und Auswertung 2008

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Auf dem Zieleworkshop 2006 wurden alle Ziele des Jahres 2002 in der Gruppe der Führungskräfte diskutiert und bewertet. Hierbei sind von 118 Zielen 2002 sind 85,6% vollständig erarbeitet und 14,4 % sind größtenteils erreicht. Das Monitoring der Zielbearbeitung erfolgt durch die QM-Stabstelle.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Die Qualitätsziele des Hauses werden im Intranet, in der Klinikzeitung und in den internen Besprechungen veröffentlicht. Jede Abteilung des Hauses erhält über die Abteilungsleitung eine Druckversion. Die Hausziele werden von den einzelnen Abteilungen aufgegriffen und die Abteilungsziele davon abgeleitet. In den verschiedenen umfassenden Konferenzen der Arbeitsebenen (Lenkung, Leitung, Abteilung) werden die Ziele diskutiert und aktualisiert sowie der Bezug zur täglichen Arbeit hergestellt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Entsprechend der Geschäftsordnung der Goldberg-Klinik für Qualitätsmanagement wurde im Jahre 2002 eine Aufbau- und Ablauforganisation geschaffen, die aus Lenkungsausschuss, Leiter Qualitätsmanagement und Qualitätsmanagementbeauftragten besteht.

Lenkungsausschuss

Dem Lenkungsausschuss werden die Aufgaben von der Krankenhausleitung übertragen. Den Vorsitz im Lenkungsausschuss nimmt die Geschäftsführung wahr.

Mitglieder:

Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Leiter Qualitätsmanagement

Aufgaben:

- Erstellung und Änderung der Geschäftsordnung für das umfassende Qualitätsmanagement
- Festlegung der Qualitätsziele und Qualitätspolitik
- Lenkung und Koordinierung aller Tätigkeiten
- Abstimmung und Genehmigung der Qualitätsmanagementprojekte
- Festlegung der Zusammensetzung von Qualitätsteams bzw. deren Moderatoren
- Regelmäßige Information der Mitarbeiter des Krankenhauses über den Stand der Qualitätsverbesserungsarbeit und die Projekte der Qualitätsteams

Leiter Qualitätsmanagement /Stabstelle Qualitätsmanagement

Der Qualitätsmanagementleiter mit der Stabstelle ist Koordinator der laufenden Geschäfte des umfassenden Qualitätsmanagements in der Goldberg-Klinik.

Aufgaben:

- Dokumentation von schriftlichen Beauftragungen
- Protokollführung der Sitzungen des Lenkungsausschusses
- Organisation und Koordination in der Aus- und Fortbildung im Bereich des Qualitätsmanagements
- Entgegennahme von Vorschlägen sowie die weitere Bearbeitung der Qualitätsprojekte
- Führung aller Unterlagen und Erfassung aller Aktivitäten der Qualitätsteams
- Führung einer Übersicht über den Stand der bearbeiteten Qualitätsverbesserungsprojekte
- Durchführung interner Qualitätsaudits

Qualitätsmanagementbeauftragter der Abteilungen/Bereiche

Für die Abteilungen/Bereiche werden von der Geschäftsführung Qualitätsbeauftragte berufen.

Aufgaben:

- Führung aller Unterlagen des Qualitätsmanagements in der Abteilung/im Bereich
- Koordination und Erfassung aller Aktivitäten der ihm zugeordneten Qualitätsteams und Führung einer Übersicht über den Stand der bearbeiteten Qualitätsverbesserungsvorschläge
- Information aller Mitarbeiter der Abteilung/des Bereiches zum Qualitätsmanagement

Die mit dem QM verbundenen Handlungsleitlinien sind in für die Mitarbeiter zugänglichen Ordnern oder im Intranet hinterlegt und werden kontinuierlich aktualisiert. Im „Schneeballprinzip“ werden sie von den QM Beauftragten und Abteilungsleitern der einzelnen Bereiche kommuniziert.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Wie oben beschrieben ist die Krankenhausleitung über den Lenkungsausschuß direkt in das Qualitätsmanagement eingebunden und trifft die zentralen Entscheidungen zur Strukturierung, Planung und Umsetzung aller Maßnahmen.

QM-Aufgaben:

Siehe Strukturen

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

In der Klinik wurde 2004 eine Stabstelle Qualitätsmanagement eingerichtet, die direkt der Geschäftsführung und dem Lenkungsausschuß unterstellt wurde. Sie besteht aus der Leitung Qualitätsmanagement (Dr. Norbert Kutz, Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin, Zusatzbezeichnung Ärztliches Qualitätsmanagement), einer Vollzeitkraft (Pflegedienstleitung, ehem. Leitung Krankenpflegeschule) sowie einer Teilzeitkraft und den Qualitätsbeauftragten der Abteilungen.

Neben der expliziten Gliederung des Qualitätsmanagements existiert eine Gliederung von Kommissionen für die verschiedenen, zum Teil gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben, den innerhalb der Klinik nachgekommen werden muss.

Die Kommissionen werden von Verantwortlichen geleitet, tagen 1- bis 2-mal pro Jahr und bearbeiten und regeln die entsprechenden Aufgabenbereiche. Sie setzen sich aus den jeweiligen Beauftragten der einzelnen Fachbereiche für das entsprechende Thema zusammen.

Folgende Kommissionen wurden im Haus eingerichtet. Sie tagen 2 x pro Jahr.

Sicherheitskommission, Transfusionskommission, Hygienekommission und Arzneimittelkommission

Folgende Beauftragte wurden eingesetzt:

Medizinproduktebeauftragte, Transplantationsbeauftragter, Laserbeauftragter, DRG-Beauftragter, EDV-Beauftragter, Transfusionsbeauftragter, Sicherheitsbeauftragter, Hygienebeauftragter und Arzneimittelbeauftragter.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Ein internes Auditsystem wird zurzeit implementiert um in den einzelnen Bereichen klinikweit die Umsetzung der Verfahrensanweisungen und Richtlinien zu überwachen.

Dekubitusprophylaxe:

Die Dekubitusprophylaxe unterliegt der externen Qualitätssicherung über die BQS.

Schmerzmanagement:

Im Rahmen des Schmerzmanagements erfolgt das Monitoring der postoperativen Schmerzbehandlung über das Aufwachraumprotokoll, die Stationskurve sowie über spezielle Dokumentationsbögen. Eine Arbeitsgruppe führt eine jährliche Begutachtung der Verfahren durch und leitet ggf. Verbesserungsmaßnahmen ein

Beschwerdemanagement:

Ein aktives Beschwerdemanagement wurde 2003 eingeführt und 2006 überarbeitet. Die Abläufe und Zuständigkeiten sind in der Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement festgelegt. Das Pflegepersonal und die Ärzte stehen bei der täglichen Visite als Ansprechpartner für Wünsche und Anregungen sowie ein Patientenfragebogen (Briefkasten) zur Verfügung. Über

die Patientenfragebögen werden die Beschwerden erfasst und diese werden quartalsweise statistisch ausgewertet. Die betroffenen Abteilungen werden schriftlich informiert und gebeten die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten. Die externen schriftlichen Beschwerden werden bei der Krankenhausleitung erfasst und bearbeitet. Die Patientenfragebögen werden quartalsweise statistisch ausgewertet. Die Beschwerden werden jedoch zeitnah an die Geschäftsführung weitergeleitet. Bei dringenden Fällen erfolgt eine Reaktion sofort, sonst nach Auswertung der Patientenfragebögen.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Gemeinsam mit der Bayerischen Versicherungskammer wurde seit 2003 ein kontinuierliches Risk-Managementprojekt begonnen und 2008 abgeschlossen. Es wurden Risk-Analysen durchgeführt und in entsprechenden Arbeitsgruppen Verfahrensanweisungen erstellt, eingeführt und überprüft. Folgende Themen wurden bis 2008 behandelt:

VA Archivordnung, DA Dokumentation, DA Verhalten im med. Zwischenfall, VA Ärztliche Aufklärungspflicht, LL Behandlung Zeugen Jehovas, LL Ambulantes Operieren, DA Einstellungsuntersuchung, DA Einsatz Hepatitis infizierter Mitarbeiter, DA Fixierung von Patienten, DA Umgang mit Betäubungsmittel, VA Organisationsplan Intensivstation, VA Organisationsstatut geburtshilfliche Abtlg., VA Vereinbarung Zusammenarbeit Frauenklinik / Anästhesie, VA Regelung Zusammenarbeit mit den Hebammen

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

In allen Bereichen werden regelmäßig Abteilungs- und Stationsbesprechungen durchgeführt. Hierbei wird auf spezielle Themen, wie Infektionsraten, Hygienestatistik, Resistenzstatistik und Keimspektrumanalysen eingegangen. Besondere Fälle werden in diesen Konferenzen besprochen und bei fachübergreifendem Interesse interdisziplinär auf separaten Sitzungen dargestellt.

Patienten-Befragungen:

Es werden seit 2002 kontinuierlich Patientenbefragungen durchgeführt. Alle stationären Patienten erhalten einen

strukturierten Fragebogen, den sie anonym beantworten können. Zusätzliche Kommentare als Freitext sind möglich.

Die Rücklaufquote konnte wie in den Vorjahren bei ca 30% gehalten werden. Insgesamt war die Auswertung von ca 3000 Fragebögen möglich.

Verbesserungen der Vorjahre zeigten insgesamt eine Verschiebung von gut nach hervorragend. 2008 lag die Gesamtbewertung bei 50% hervorragend und 48% gut. Vereinzelte Negativbewertungen wurden in jedem Einzelfall bewertet und nachverfolgt. Wenn immer möglich konnten sinnvolle Verbesserungen durchgeführt werden.

Alle Ergebnisse wurden in den relevanten Gremien (Krankenhausleitung, Chefarztkonferenz und Stationskonferenzen) besprochen und erneute Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Mitarbeiter-Befragungen:

2008 wurde eine Mitarbeiterbefragung in Zusammenarbeit mit der Fa. Metrik, Grebenhain durchgeführt. Von 490 Fragebögen konnten 206 (42%) ausgewertet werden. Im externen Vergleich lagen die Ergebnisse in fast allen Fragenbereichen im Durchschnitt der 150 Vergleichskrankenhäuser. Besondere Stärken für die Goldbergklinik Kelheim ließen sich in den Bereichen Patientenorientierung, Ablauforganisation, Verhältnisse zu Kollegen, Entscheidungsfreiraum und Arbeitszeit erkennen. Verbesserungspotential besteht in den Bereichen Vorgesetzte, Bezahlung sowie den Angeboten in Fort- und Weiterbildung.

Einweiser-Befragungen:

Anfang 2005 wurde eine Einweiserbefragung von einem externen Institut (Gruppe Metrik(R)) durchgeführt.

Von den angeschriebenen Ärzten aus dem Landkreis Kelheim sandten 32% den Fragebogen zurück.

In den meisten Berichten befindet sich die Goldberg-Klinik Kelheim im Durchschnittsbereich im Vergleich zu den 55 Vergleichshäusern.

Besondere Stärken stellen in Kelheim die individuelle Zuwendung zum Patienten (pflegerisch und ärztlich) und die hervorragende Ausstattung (nach den Umbaumaßnahmen) dar. Von den Zuweisern wird die schnelle Reaktionsfähigkeit des Hauses in Bezug auf Notaufnahmen und schnelle Terminvergabe sehr geschätzt.

Verbesserungspotential wird in der weiteren Verzahnung der Patientenbehandlung zwischen stationär und ambulant gesehen. Hier erfolgt eine Intensivierung der Kontakte zwischen Zuweisern und Klinikärzten. Die schon in der Vergangenheit erfolgten Verbesserungen auf dem Sektor Arztbrieflaufzeiten und -qualität erlauben noch Steigerungen.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Es liegt eine 40 seitige Informationsbroschüre für Patienten und Besucher vor, die alle Abteilungen und Arbeitsbereiche des Hauses abdeckt. Eine Neuauflage ist 2008 erschienen. Eine Internetseite des Hauses wurde als professionelles Content-Managementsystem erstellt und liefert Informationen nach außen für Patienten, Besucher und Einweiser. In einem geschützten internen Bereich fungiert für die Mitarbeiter ein zusätzliches Informationssystem auf der gleichen Plattform als Intranet. Hier stehen für jeden Mitarbeiter die wichtigen Informationen wie zu Beispiel das Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Arbeitsanweisungen zur Einsicht zur Verfügung.

Wartezeitenmanagement:

Im Jahr 2006 wurde für alle Wartebereiche (Notaufnahme und Ambulanzen) eine Ist-Analyse der Wartezeiten erstellt. (Siehe QM-Projekte) Sehr kurze Wartezeiten in der Notaufnahme legten keinen Handlungsbedarf nahe. Die durchschnittlichen Wartezeiten in den Ambulanzen lagen im tolerablen Bereich. Verbesserungspotentiale zum Abbau von vereinzelt längeren Wartezeiten werden im o.g. Projekt gezielt angegangen.

Hygienemanagement:

Eine Hygienefachkraft für die Klinik und eine Hygienekommission, bestehend aus den Hygienebeauftragten aller Abteilungen) kümmern sich um alle Belange dieses Bereichs. Entsprechende Arbeitsanweisungen (Hygienepläne) wurden erarbeitet und mehrfach aktualisiert und durch entsprechende Audits überwacht. Die vorgeschriebenen internen und externen Überwachungsmaßnahmen werden durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsprojekte im Berichtszeitraum

Die aufgeführten Qualitätsprojekte wurden im Berichtszeitraum 2008 durchgeführt oder fertig gestellt. Mehrere Projekte sind für eine längere Laufzeit angesetzt bzw. müssen evaluiert und weiterentwickelt werden.

Die Projekte wurden entwickelt aus den strategischen Zielen des Hauses, die 2002 und 2006 auf einem entsprechenden Workshop der Führungskräfte der Goldberg-Klinik Kelheim entwickelt und priorisiert wurden.

Projektziel:

Verringerung des Risikopotentials für Patienten und Mitarbeiter. Ablaufverbesserung. Zunahme der Rechtssicherheit.

Projektleitung:

Krankenhausleitung

Projektbeschreibung:

Gemeinsam mit der Bayerischen Versicherungskammer und der Rechtsanwaltskanzlei Ulsenheimer und Partner, München, wurde 2002 das Projekt Krankenhaus Risk-Management begonnen. Nach einer Visitation 8/2002 erfolgte die Erstellung eines Ist-Berichts, der zur Aufstellung eines Maßnahmenplans führte. Ab 2003 wurden verschiedene Themenbereiche bearbeitet, entsprechende Regelungen verabschiedet und in Dienstanweisungen gefasst.

Umsetzung:

Folgende Themen wurden bis 2008 umgesetzt: VA Archivordnung, DA Dokumentation, DA Verhalten im med. Zwischenfall,

VA Ärztliche Aufklärungspflicht, LL Behandlung Zeugen Jehovas, LL Ambulantes Operieren, DA Einstellungsuntersuchung, DA Einsatz Hepatitis infizierter. Mitarbeiter, DA Fixierung von Patienten, DA Umgang mit Betäubungsmittel, VA Organisationsplan Intensivstation, VA Organisationsstatut geburtshilfliche Abtlg., VA Vereinbarung Zusammenarbeit Frauenklinik / Anästhesie, VA Regelung Zusammenarbeit mit den Hebammen

Umsetzungsgrad:

100% der geplanten Themen wurde bearbeitet und umgesetzt

F.2 Not- und Neuaufnahme Abschnitt 2 Bauliche Veränderungen

Projektziel:

Verbesserung der Abläufe in der Notaufnahme. Verzahnung der Prozesse zwischen Krankenhausneuaufnahme und Notaufnahme.

Projektleitung:

Klinikleitung

Projektbeschreibung:

Anfang 2003 wurde ein interdisziplinärer Qualitätszirkel eingesetzt, der innerhalb von 1 Monat ein neues Konzept für die Abläufe im Rahmen der Not- und Neuaufnahme erstellte. Entsprechende bauliche Maßnahmen wurden vorgeschlagen. (Abschlussbericht 3/2003)

Umsetzung:

Nach der Durchführung von organisatorischen Verbesserungen in den Jahren 2004 bis 2008 in den bestehenden Räumlichkeiten werden nun bauliche Maßnahmen nötig um die angestrebten Funktionsabläufe zu ermöglichen. Nach den entsprechenden Vorplanungen konnte die Aufnahme der Goldbergklinik in das Bauprogramm der bayerischen Staatsregierung erreicht werden (Notaufnahme, OP, Intensivstation)

Umsetzungsgrad:

Teilumsetzung

F.3 Verbesserung der geburtshilflichen Analgesie

Projektziel:

Verbesserung der Versorgungsqualität und des Komforts für die Schwangeren und die Neugeborenen

Projektleitung:

Dr. Huth

Projektbeschreibung:

Wegen der personellen und organisatorischen Änderungen in der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe war eine Neukonzipierung der geburtshilflichen Schmerzbehandlung nötig. Ein Qualitätszirkel aus Gynäkologie und Anästhesie nahm sich 2003 dieses Themas an und erarbeitete ein neues Konzept für die geburtshilfliche rückenmarksnahe Anästhesie.

Umsetzung:

Die Umsetzung erfolgte 2004. Seither können alle Schwangeren die es benötigen oder wünschen, eine Geburtserleichterung in Form eines Periduralkatheters erhalten. Nach einer Evaluation Ende 2004 erfolgte die zusätzliche Einführung von elektronischen Schmerzmittelpumpen, die von den Schwangeren selbst gesteuert werden können, um den Komfort noch weiter zu erhöhen.

Umsetzungsgrad:

umgesetzt mit jährlichen Evaluation und Verbesserungen

Projektziel:

Verbesserung des Status aller Mitarbeiter, Rechtssicherheit, Sicherheit im Umgang miteinander und speziell an Schnittstellen. Festlegung des Anforderungsprofils einer Stelle. Ermittlung etwaigen Ausbildungsbedarfs.

Projektleitung:

Stabsstelle QM Fr. Sixt

Projektbeschreibung:

Im ersten Schritt erfolgten die Abbildung aller Funktionseinheiten im Krankenhaus im Organigramm und die Regelung der Unterstellungsverhältnisse. Gemeinsam mit den entsprechenden Führungskräften wurden die Tätigkeitsmerkmale der Beschäftigungsgruppen oder einzelner Beschäftigter nach einem Formblatt strukturiert festgelegt.

Umsetzung:

Die Umsetzung erfolgte 2006 bis 2008.

Umsetzungsgrad:

100% am Ende 2008 umgesetzt

F.5 Entwicklung eines neuen Patientendokumentationssystems für die Normalstationen

Projektziel:

Verbesserung der Dokumentationsqualität im Hinblick auf Rechtssicherheit, Behandlungsplanung, DRG-Kodierung und Entlassmanagement

Projektleitung:

Stabsstelle QM Fr. Sixt,

Projektbeschreibung:

Nach Einsetzen einer interdisziplinären und interprofessionellen Arbeitsgruppe erfolgte eine Ist-Analyse der derzeitigen Dokumentationssituation. In mehreren Sitzungen erfolgte die inhaltliche und graphische Ausarbeitung unter Anlehnung an externe Vorlagen. Besondere Berücksichtigung fanden die ärztlichen Anordnungen, die rechtssicher mit Handzeichen übersichtlich getroffen werden müssen. Die Notwendigkeit einer nachvollziehbaren Behandlungsplanung mit Behandlungszielen und Überprüfung der Ziele, ebenso wie die Dokumentation der Entlassplanung. Es wurde ermöglicht, Behandlungsmuster und Behandlungspfade zu implementieren.

Umsetzung:

2006 erfolgte der Einsatz auf einer Pilotstation (interdisziplinäre Station A8) Nach Abschluss der Pilotphase und entsprechender Evaluation, die 2008 statt fand, erfolgt dann der flächendeckende Einsatz.

Umsetzungsgrad:

100% Anfang 2008 umgesetzt

F.6 Wartezeiten in Notaufnahme und Ambulanzen

Projektziel:

Verbesserung der Warte-Situation ambulanter Patienten in den Institutsambulanzen und Notfallpatienten in der Notaufnahme. Verkürzung der Wartezeiten durch Optimierung der Behandlungsabläufe

Projektleitung:

Initial: Stabsstelle QM Fr. Sixt,

Projektbeschreibung:

Ende 2006 wurde nach Anregungen durch Mitarbeiter und Patienten sowie nach der Selbstbewertung im KTQ-System die Notwendigkeit zur Optimierung erkannt. Ende 2006 wurde mit einer Ist-Analyse begonnen, die sich bis ins 1 Quartal 2007 erstreckte.

Die Auswertung ergab sehr kurze Wartezeiten in der **Notaufnahme** im Tagdienst bis zum ersten Kontakt eines Patienten mit einem Arzt (Durchschnitt 2,4 min, Median 1 min, Maximal 15 min). Hier bestand kein Handlungsbedarf.

In den **Institutsambulanzen** ergaben sich moderate Wartezeiten im Tagdienst bis zum ersten Kontakt eines Patienten mit einem Arzt (Durchschnitt zwischen 19 min und 27 min, Median 15 - 25 min, Maximal 65- 90 min). Hier bestand Handlungsbedarf die Maximalzeiten zu senken.

Umsetzung:

Durch geeignete Maßnahmen konnten die Maximalzeiten reduziert werden. Jährlich erfolgt eine Analyse der Wartezeiten

Umsetzungsgrad:

fertig gestellt

F.7 Behandlungsmuster und Behandlungspfade

Projektziel:

Verbesserung der Behandlungsqualität, der Standardisierung und besseren Überprüfbarkeit, der Orientierung an Leitlinien, sowie der Optimierung der eingesetzten Ressourcen.

Projektleitung:

Stabsstelle QM Fr. Sixt mit allen Chefärzten

Projektbeschreibung:

Aufgrund der Erfordernisse einer leitliniengerechten Behandlung sowie der Notwendigkeit evidenzbasierte Verfahren zu etablieren und zu verfeinern ist eine gewisse Standardisierung wichtiger Basisbehandlungen notwendig. Jeder Chefarzt ist gehalten mindestens 3 wichtige Behandlungsmaßnahmen, bzw. Behandlungseinheiten in seinem Funktionsbereich zu erarbeiten, zu standardisieren und zu einem maximal 2 DIN A4 Seiten langen Behandlungsmuster zusammenzustellen. Bei fachübergreifenden Behandlungen ist ein Konsens mit den anderen Fachgebieten herzustellen (entsprechend S2)

Umsetzung:

2006 erfolgte die Erstellung der ersten Muster. 2007 und 2008 wurde ca. 5 Behandlungsmuster je Abteilung erstellt.

Umsetzungsgrad:

100% am Ende 2008 umgesetzt

F.8 Kostenträgerrechnung

Projektziel:

Verbesserung der Übersicht über die Kostenstruktur des Krankenhauses. Kostenkalkulation und Kostenplanung. Teilnahme an nationalen Kostenkalkulationen (InEK)

Projektleitung:

Geschäftsführung Frau Reich

Projektbeschreibung:

Nach der logistischen Umsetzung der medizinischen Codierungs- und Controllingaufgaben - und somit der Erfassung der Erlössituation erfolgte strategisch die Planung einer Erfassung der Kostensituation. Nach umfänglichen Strukturierungsmaßnahmen entstand ein Abbild der gesamten Kostenstellensituation des Hauses. Mit Hilfe externer Kompetenz und einer entsprechenden Softwarelösung war die Umsetzung der Buchungen auf alle Kostenstellen möglich. In vielschichtigen Gesprächen mit unterschiedlichen Mitarbeitern aller Abteilungen gelang eine vorläufige Granularisation und ein Herunterbrechen der Kosten auf einzelne Behandlungsfälle und Behandlungseinheiten (DRG).

Umsetzung:

2007 und 2008 erfolgten weitere Justierungen und der Übergang in den Routinebetrieb.

Umsetzungsgrad:

95% umgesetzt, mit mehrfachen Evaluierungen.

F.9 Wundmanagement

Projektziel:

Verbesserung des Managements in der interdisziplinären Behandlung akuter und chronischer Wunden.

Projektleitung:

Hr. OA Dr. Kolbinger

Projektbeschreibung:

Modernes Wundmanagement setzt voraus, dass verschiedene Professionen langfristig am Patienten tätig werden. Neue Materialien aus der Nanotechnik helfen gemeinsam mit althergebrachten Techniken einen Beitrag zur rascheren und dauerhaften Wundheilung zu leisten. Demzufolge wurde eine interdisziplinäre interprofessionelle Arbeitsgruppe gegründet, die entsprechende Verfahren für unser Krankenhaus begutachtet und sinnvolle Verfahren einführt, sowie entsprechende Behandlungsmuster erstellt. Davon abgeleitet werden jedem beteiligten Mitarbeiter seine Kompetenzen und Aufgaben zugewiesen.

Umsetzung:

2006 erfolgten die ersten Sitzungen der Arbeitsgruppe. 2006/7 erfolgte die Erstellung der Behandlungsmuster

Umsetzungsgrad:

Abgeschlossen und einmal evaluiert.

F.10 Öffentlichkeitsarbeit

Projektziel:

Jährlich stellt sich die Klinik in der Öffentlichkeit vor

Projektleitung:

Klinikleitung, Fr. Sixt, Hr. Gruber

Projektbeschreibung:

Im 2 jährigen Rhythmus nimmt die Klinik an den Regional- und Umwelttagen des Landkreises im Stadtzentrum teil und präsentiert besondere Leistungsbereiche. In den Jahren dazwischen findet ein „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung und die niedergelassenen Ärzte statt.

Umsetzung:

Wird seit 2005 durchgeführt, evaluiert, verbessert und von der Bevölkerung gut angenommen.

Umsetzungsgrad:

Abgeschlossen und evaluiert.

F.11 interne Kommunikation und Medien für Patienten

Projektziel:

Erneuerung und Verbesserung der Informationsmedierversorgung.

Projektleitung:

Hr. Burkert

Projektbeschreibung:

Die veraltete Telefon- und Funkanlage wurde auf eine moderne zeitgemäße Kommunikationsanlage auf der WLAN-Basis umgestellt. Über WLAN und Festnetztelefone sind alle Ärzte, Funktionsträger und Arbeitsplätze verbunden. Ein entsprechendes Ausfallkonzept wurde erarbeitet und erprobt. Für die rufdiensthabenden Ärzte wurde eine externe Funktelefonverbindung auf dem GSM-Standard angebunden.

Für die Patienten wurde eine neue Festnetztelefonanlage in Verbindung mit komfortablen Flachbildschirmen zur Versorgung mit kabelgebundenem Fernsehen eingeführt. Diese Anlage umfasst auch die Intensivstation und das ambulante OP-Zentrum.

Umsetzung:

Nach Vorplanungen 2007 erfolgte die Umsetzung 2008

Umsetzungsgrad:

90% Ende 2008, weitere Funktionen werden 2009 eingeführt.

Projektziel:

Verbesserung der Erfassung der Dienstzeiten und Regelung der Bereitschaftsdienste nach den Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes.

Projektleitung:

Hr. Kellner

Projektbeschreibung:

Erfassung der Arbeitszeiten über ein EDV-Erfassungsmodul und Analyse der Arbeitsnachweise. Innerhalb der Fachabteilungen und abteilungsübergreifend werden die Bereitschaftsdienste neu geregelt und dem Arbeitszeitgesetz angepasst.

Umsetzung:

2007/2008 erfolgten die Ist-Erfassung sowie die Implementierung. Tagung der Arbeitsgruppen und Erarbeitung von

Vorschlägen, die extern geprüft wurden. Durchführung von Fortbildungen und Modellentwicklung.

Umsetzungsgrad:

80% Ende 2008.

F.13 Beckenbodenzentrum

Projektziel:

Verbesserung der Versorgung von Frauen mit Problemen des Beckenbodens

Projektleitung:

Hr. ChA Dr Düringer, Dr. Pielmeier

Projektbeschreibung:

Gründung eines Beckenbodenzentrums zwischen den Abteilungen Gynäkologie, Urologie, Chirurgie unter Mitarbeit der physikalischen Medizin sowie des psychologischen Dienstes. Angebunden sind extern der Neurologe Dr. Brandstätter

Anwendung neuer OP-Verfahren und Kommunikation in der Fach- und Laienöffentlichkeit.

Umsetzung:

2008 erfolgte die Etablierung und Einführung der operativen Maßnahmen. Ein Ausbildungszentrum für entsprechend operativ tätige Ärzte wurde eingerichtet

Umsetzungsgrad:

eingeführt.

F.14 Postoperative Schmerztherapie

Projektziel:

Verbesserung der postoperativen Versorgung.

Projektleitung:

Hr. OA Dr. Huth

Projektbeschreibung:

Erarbeitung eines klinikweiten einheitlichen Standards zur .postoperativen Schmerztherapie auf der Basis parenteraler, enteraler und regionaler Therapieverfahren. Aufbau eines Schmerzdienstes.

Umsetzung:

2006 Gründung der interdisziplinären Arbeitsgruppe. 2007 Erarbeitung der Leitlinie, Umsetzung und Evaluation 2008

Umsetzungsgrad:

Abgeschlossen und einmal evaluiert, Verbesserungen eingeleitet. Nächste Evaluation 2009.

Projektziel:

Einüben und praktizieren sozialen Handelns für Schüler, Öffentlichkeitsarbeit für die Goldbergklinik.

Projektleitung:

Fr. Sixt

Projektbeschreibung:

19 Grundschulschüler aus Kelheim praktizieren im Rahmen des Religionsunterrichtes und in der Freizeit soziales Handeln. 6 Projektgruppen besuchten die Klinik und trugen Gedichte und Geschichten sowie musikalische Darbietungen den Patienten vor. ...

Umsetzung:

Erstmalige Durchführung 2008

Umsetzungsgrad:

Das Projekt erhielt den Jugendpreis 2008 des Rotary Clubs Mainburg.

F.16 Point of Care Laborbestimmungen

Projektziel:

Verbesserung der Durchführung und Qualitätsicherung der Laboruntersuchungen außerhalb des Labors.

Projektleitung:

Hr. Burkert, Fr. Ferstl

Projektbeschreibung:

Einbindung aller POC (Point of Care) Laboruntersuchungen (derzeit Blutzuckertagesprofil und Blutgasanalysen) in ein qualitätsgesichertes Netzwerk.

Umsetzung:

2007/8 Auswahl der Geräte, Testung, Pilotierung, EDV-technische Anbindung, Einweisung und Übergang in den Echtzeitbetrieb.

Umsetzungsgrad:

Fertigstellung 11/08. Evaluation 2009

F.17 Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Projektziel:

Verbesserung der Versorgung onkologischer Patienten.

Projektleitung:

Hr. ChA Dr. Düringer

Projektbeschreibung:

Etablierung einer Tumorkonferenz unter Mitarbeit der operativen und onkologischen Gynäkologie, der Onkologie Dr. Fembacher, der Strahlentherapie des KH der Barmherzigen Brüder Regensburg, der Chirurgie, der Palliativtherapie sowie weiterer Disziplinen nach Notwendigkeit.

Umsetzung:

Konzeptentwicklung Beginn 2008, Umsetzung Ende 2008

Umsetzungsgrad:

Eingeführt, Evaluation steht aus.

F.18 Arbeitskreis Tot- und Fehlgeburten „Pustelblume“

Projektziel:

Verbesserung des Umganges mit vorgeburtlichem Tod für alle Beteiligten

Projektleitung:

Hr. ChA Dr. Düringer

Projektbeschreibung:

Erstellung eines Konzeptes und Regelung des Umganges mit Tot- oder Fehlgeburten inklusive der Betreuung der Angehörigen und einer würdigen Bestattung unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben.

Umsetzung:

Konzeptentwicklung Beginn 2008, Umsetzung Ende 2008

Umsetzungsgrad:

Eingeführt, Evaluation steht aus.

F.19 Ethikarbeitskreis

Projektziel:

Etablierung einer Ethikkommission

Projektleitung:

Hr. OA Dr. Fembacher

Projektbeschreibung:

Installation eines Ethikarbeitskreises, Entwurf und Verabschiedung einer Geschäftsordnung. Auswahl von Projekten.

Umsetzung:

Start Dezember 2008

Umsetzungsgrad:

30% Etablierung, Geschäftsordnung, erste Projekte beginnen 2009.

F.20 Überarbeitung der Pflegerichtlinien

Projektziel:

Verbesserung und Anpassung der Pflegerichtlinien im Rahmen des PDCA-Prozesses

Projektleitung:

Fr. Sixt

Projektbeschreibung:

Etablierung einer Arbeitsgruppe Pflegerichtlinien, Literatursichtung, Gespräche mit anderen Kliniken.

Umsetzung:

Beginn Oktober 2008

Umsetzungsgrad:

50% Fertigstellung.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**Allgemeine Zertifizierungsverfahren:**

1. **KTQ-Zertifizierung:** Die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH verfolgt das Ziel einer KTQ - Zertifizierung des gesamten Hauses. 2008 wurde begonnen systematisch nach dem KTQ-Katalog Selbstbewertungen durchzuführen und entsprechende Verbesserungen durchzuführen. Für 2009 resp. Beginn 2010 wird der Abschluss des Selbstbewertungsverfahrens mit einer KTQ Zertifizierung angestrebt. Hierbei kommt es den Verantwortlichen auf nachhaltige Verbesserungen in einem lebenden

System an.

2. **Zertifizierung Stroke Unit:** Die 2003 gegründete Stroke Unit arbeitet im Rahmen des geförderten bayerischen TEMPIS-Projekts und erfährt eine jährliche Zertifizierung. Auch 2008 konnte die Zertifizierung mit sehr gutem Erfolg und sehr guten medizinischen Ergebnissen erreicht werden.

3. **Zertifizierung der endoskopischen Abteilung im Hygienemanagement:** Teilnahme der Abteilung Endoskopie der Inneren Abteilung 2 (CHA PD. Dr. B. Zietz und CHA Dr. F.X. Hiermeier) an der "Qualitätssicherung der Hygiene in der Endoskopie" der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB).

4. **Zertifizierung des Krankenhaus-Labors:** Das Labor der Goldberg-Klinik Kelheim GmbH nimmt an den turnusmäßigen zertifizierten Qualitätskontrollen und Ringversuchen des Instituts für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Labor e.v., Düsseldorf, teil.

5. **Zertifizierung der Röntgenabteilung:** Jährliche Zertifizierung der Röntgenabteilung durch die Bayerische Landesärztekammer entspr. der gesetzlichen Vorschriften aus der Röntgenverordnung. Überprüfung der Konstanzprüfungen aller Röntgengeräte und Bildbeurteilungen. Jährliche Zertifizierung der Mammographie über die ärztliche Stelle der Kassenärztlichen Vereinigung Augsburg.

6. **Zertifizierung der Dialyseabteilung:** QiN ("Qualität in der Nephrologie"): Medizinisches Qualitätsmanagementsystem des KfH. Seit Ende 2003 werden die Daten von Peritoneal- und Heimhämodialysepatienten erfasst und ausgewertet. Darstellung der Ergebnisse in vierteljährlichen Qualitätsberichten.

Sonstige interne Selbstbewertungen:

Abteilungsbesprechungen

Im Rahmen des internen Qualitätsmanagements werden seit 2001 in allen Abteilungen auf allen Ebenen strukturierte monatliche Abteilungsbesprechungen mit Protokollpflicht durchgeführt.

Chefarztkonferenz: Chefarzte, Geschäftsführung, Pflegedirektor, geladene Gäste

Ärztliche Abteilungsbesprechung: Chefarzt, Oberärzte, Abteilungsärzte

Stationsbesprechung: Stationsleitung, Pflegekräfte, Stationsarzt

Stationsleiterkonferenz: Stationsleitungen